

Die Sydney Harbour Bridge Auflage

Die Serie „OPENING OF SYDNEY HARBOUR BRIDGE“ wurde am 14. März 1932 von der australischen Post herausgegeben. Die Grafik der Marke wurde von Frank Manley angefertigt. Um die Ausmaße der Brücke zu verdeutlichen, platzierte Manley den großen Dampfer R.M.S. Orford unter die Harbour Bridge.

Die Serie wurde in gleichem Motiv mit 2d (rot), 3d (blau) und 5/- (grün) aufgelegt. Die 2 d diente im Briefporto als Frankatur für einfache Briefe innerhalb Australiens. Da die Auflage der 2 d wegen des umfangreichen Gebrauchs nicht ausreichte, wurde nachgedruckt. Die zweite Auflage der 2 d erfolgte im Buchdruck und ist leicht an der deutlichen Schraffierung und den reduzierten Wolken im Bild zu erkennen. Bei dieser Nachauflage wurde offensichtlich dickeres Papier verwendet (Mi 115=0,10 mm; 116-118=0,08 mm). Das Papier der zweiten Auflage der 2 d ist außerdem mit dem Wasserzeichen C of A versehen, und die Marke hat nach Brusden White eine 10 ½ Zähnung, während die erste Ausgabe Zähnung 11 aufweist..

Der Druck der Marken erfolgte bei John Ash in Melbourne. Abbildung 1 zeigt in der unteren Ecke einen der beliebten „imprint blocks“ mit dem Druckerzeichen von John Ash. Beim 2d und beim 3 d Druck wurden 4 Platten verwendet, die in der linken oberen Ecke durch Zahlen gekennzeichnet wurden. Abbildung 1 zeigt die Eckstücke mit 3 d für die Druckplatten 1, 2 und 3.



Abbildung 1:
Druckereizeichen und
Druckplatten

Von der ersten Auflage der 2 d wurde bereits im März 1932 ein Teil mit OS überdruckt (siehe Abbildung 2). Die Auflage der überdruckten Marke betrug für die 2 d 256 000 und für die 3 d 104 000.



Abbildung 2. Official Service stamps

Bei Sammlern besonders beliebt ist die 5/-, da sie nur mit einer Auflage von 72 800 Marken gedruckt wurde, während die anderen Werte Millionenauflagen aufweisen. Die 5 /- Marke wurde nur für größere Postsendungen, für Pakete und für Telegramme verwendet. Wegen dieser Verwendung sind schön rundgestempelte Exemplare selten und gesucht. Abbildung 3 zeigt 3 Exemplare der 5/- Ausgabe.



Abb. 3 Der 5/- Wert der Sydney Harbour Bridge

Ganz links ist eine CTO gestempelte Marke abgebildet. CTO Abstempelungen wurden vom General Post Office in Melbourne durchgeführt und für Sammler Sets verwendet. Auf dem Eckstempel der Marke ist deutlich das P.O.- von G.P.O.- zu erkennen. Bei einigen Känguruh Ausgaben sind CTO Abstempelungen selten und gesucht und können deutlich teurer als die Bedarfsabstempelung sein. Eine rundgestempelte Bedarfsentwertung findet sich bei der mittleren grob gezähnten Marke in Abbildung 3. Die Abstempelung erfolgte vermutlich in SOUTH AUSTRALIA in einem nicht entzifferten Ort. Entwertet wurde die Marke am 3. Dezember 1932. Die dritte Marke ist ein oberes Eckrandstück mit dem Sonderstempel SYDNEY HARBOUR BRIDGE. Die Farbe der Marke ist stark blaugrün. Der blaugüne Farbton ist deutlicher als bei anderen mir vorliegenden Marken. Bei der mittleren Marke in Abbildung 2 fällt die gelbe Papierfärbung ins Auge. Das Papier ist mit 0,09 mm etwas stärker als Vergleichswerte. Bei der Papierfärbung sollte allerdings bedacht werden, dass durch die Verwendung der 5 /- Marke auf Paketen und Paketkarten eine Übertragung der Paketpapierfarbe auf die Marke nicht ausgeschlossen werden kann.

Druckfarben und Papiersorten sind bei australischen Marken sicher noch ein weites Feld, in dem durch weitere Forschungen noch viele Neuigkeiten zu Tage treten können.

Bei der Untersuchung der Harbour Bridge Serie unter ultraviolettem Licht ergaben sich tatsächlich noch einige Überraschungen. Bei der 2 d lassen sich die 1. und 2. Auflage unter U.V. deutlich unterscheiden. Die 1. Auflage erscheint bei U.V. rotbraun, während die zweite Auflage deutlich hellrot leuchtet. Bei der 3 d ließen sich bei den von mir untersuchten Marken nur leichte Unterschiede zwischen hell- und dunkelblau erkennen. Die Überraschung kam dann bei der 5 /- Marke. Die rechte und die linke Marke in Abbildung 3 erscheinen unter U.V. in einem dunklen blaugrün. Die mittlere Marke erscheint dagegen in violett-grün. Die gleiche Farbe stellte ich bei einer postfrischen Marke fest. Es wäre interessant, ob andere Sammlerfreunde bei ihren Marken ähnliche Farbvariationen finden. Wegen der unterschiedlichen Farben ist es möglich, dass die 5/- Marke in zwei Druckauflagen erschienen ist.

Norbert Koch